

Ergebnisse für das erste Quartal 2019¹

Wien, 29. April 2019 - Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute ihre Ergebnisse für das erste Quartal 2019, das am 31. März 2019 endete.

Konzernüberblick

Kennzahlen

in Mio. EUR	1. Quartal 2019 IFRS 16	1. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	1.089,5	1.073,1	1,5
Erlöse aus Dienstleistungen	924,4	898,5	2,9
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	494,8	487,7	1,5
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	429,6	410,9	4,6
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	143,5	153,7	-6,6
Sonstige betriebliche Erträge	21,5	20,9	3,1
EBITDA	374,1	387,8	-3,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	34,3%	36,1%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	395,0	387,8	1,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,3%	36,1%	
Betriebsergebnis	140,2	61,8	126,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	12,9%	5,8%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2019 IFRS 16	1. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	20.907,8	20.640,4	1,3
Vertragskunden	16.263,1	15.703,0	3,6
Prepaidkunden	4.644,7	4.937,4	-5,9
MoU (je Ø Kunde)	354,4	339,3	4,5
ARPU (in EUR)	7,9	7,9	0,2
Churn (%)	1,8%	1,8%	

Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2019 IFRS 16	1. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	6.248,3	6.034,7	3,5

Alle Finanzzahlen gemäß IFRS 15. Zahlen für 2019 gemäß IFRS 16, Zahlen für 2018 wurden mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend („IFRS 16 basierend“) ermittelt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16“.

Zum 1. Jänner 2019 hat die A1 Telekom Austria Group IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmalig angewandt. Die Umstellung erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach der modifizierten retrospektiven Methode, bei der die Vergleichszahlen für 2018 nicht angepasst werden. Die Vergleichszahlen für 2018 wurden jedoch mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend („IFRS 16 basierend“) ermittelt. Für Details zu dieser Änderung sowie zusätzliche finanzielle und nicht-finanzielle Zahlen siehe die Abschnitte „Detaillierte Zahlen“ und „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16“ sowie das „Analyst Fact Sheet“.

¹ Nach den aktualisierten Regeln des ATX Prime Market sind Unternehmen nicht mehr verpflichtet, Quartalsberichte zu veröffentlichen. A1 Telekom Austria Group wird weiterhin auf die Quartalsentwicklung eingehen, für weitere Details verweisen wir auf das „Analyst Fact Sheet“ sowie die Präsentation der Quartalsergebnisse (www.a1.group).

Inhalt

Gruppe - Zusammenfassung für das 1. Quartal 2019	3
Ausblick	4
Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs	4
Kommentare zu den Geschäftssegmenten für das 1. Quartal 2019 – Umsatzerlöse und EBITDA	5
Österreich	5
Internationale Geschäftstätigkeiten	7
Gruppe - Gewinn- und Verlustrechnung – nach dem EBITDA	9
Bilanz	9
Nettoverschuldung	10
Cashflow	10
Anlagenzugänge	11
Detaillierte Zahlen	12
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16	20
Zusatzinformationen	22

In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“.

Gruppe Zusammenfassung für das 1. Quartal 2019

Im 1. Quartal 2019 konnte ein solides Ergebnis verzeichnet werden: Die Erlöse aus Dienstleistungen waren in allen Märkten sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkgeschäft stabil oder erhöhten sich. Das EBITDA exklusive Restrukturierungsaufwendungen der Gruppe stieg ebenfalls. Die Festnetzumsätze profitierten vor allem vom Solutions- & Connectivity-Geschäft sowie von TV-Content, während mobile WLAN-Router ein dominierender Faktor im Mobilfunkgeschäft waren.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q1 2019“) sind auf der Website www.a1.group verfügbar.

- Der Gesamtumsatz des Konzerns stieg um 1,5 % mit Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Geschäftsbereichen.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen in allen Märkten, wobei das Wachstum bei Solutions & Connectivity in Österreich besonders stark ausfiel.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen mit Wachstum oder einer stabilen Entwicklung in allen Märkten, was der anhaltend starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zuzuschreiben war.
 - Die Erlöse aus dem österreichischen Mobilfunkgeschäft waren stabil, da das Wachstum der Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Endkundengeschäft die niedrigeren Erlöse aus dem Fremdkunden-Roaming und der Zusammenschaltung ausglich.
- Die Zahl von Vertragskunden im Mobilfunkgeschäft stieg um 3,6 % an, mit Zuwächsen in allen Märkten außer Bulgarien, wo der Rückgang auf eine Bereinigung von inaktiven SIM-Karten zurückzuführen ist. Die Festnetz-RGUs stiegen um 3,5 %, an, mit Zuwächsen der Breitband-RGUs in allen Märkten außer Österreich sowie höheren TV-RGUs.
- Das EBITDA der Gruppe exklusive Restrukturierungsaufwendungen stieg um 1,9 %, was durch höhere Dienstleistungserlöse bedingt war.
 - Während Österreich weiterhin eine solide operative Entwicklung zeigte, sank das EBITDA exklusive Restrukturierung aufgrund niedrigerer Margen aus dem Verkauf von Endgeräten und höherer Personalkosten. Beides wirkte sich im Vergleichszeitraum besonders positiv aus.
 - Das berichtete EBITDA sank aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen in Österreich, die sich im 1. Quartal 2019 auf 20,9 Mio. EUR beliefen (keine Restrukturierungsaufwendungen im 1. Quartal 2018).
- Das Nettoergebnis stieg von 28,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2018 auf 85,9 Mio. EUR, positiv beeinflusst von den Abschreibungen für das Rebranding des vergangenen Jahres.
- Der Free Cashflow sank um 58,3 %, was auf höhere Zahlungen für Anlagenzugänge und einen niedrigeren Netto-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist. Letzteres war Folge eines saisonal erhöhten Working-Capital-Bedarfs.
- Die Anlagenzugänge stiegen um 8,6 % auf 157,9 Mio. EUR an, was höheren Investitionen in den Glasfaserausbau und für IT-Kundenprojekte in Österreich zuzuschreiben war. Zusätzlich wurde in Kroatien Spektrum im 2,1-GHz-Band erworben. Das erworbene Spektrum in Österreich (3,5 GHz) und in Weißrussland (2,1 GHz) wurde noch nicht in den Anlagenzugängen erfasst, da die Genehmigungen im April eingingen.
- Im März traf velcom in Weißrussland mit beCloud eine Vereinbarung über LTE-Kapazitäten und lancierte seine LTE-Services offiziell in Minsk und anderen relevanten Städten. Im April wurde der Launch der „A1“-Marke erfolgreich gestartet.

Der Einfluss von nicht operativen Faktoren war im 1. Quartal 2018 und 1. Quartal 2019 unwesentlich:

- Die gesamten negativen Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich im 1. Quartal 2019 in den Umsatzerlösen auf 0,1 Mio. EUR und im EBITDA auf 0,1 Mio. EUR.
- Es gab keine Einmaleffekte im 1. Quartal 2019 und nur geringe Einmaleffekte im 1. Quartal 2018 (0,9 Mio. EUR im Umsatz und 0,8 Mio. EUR im EBITDA).

Ausblick

Ausblick unverändert

Das Management der A1 Group bestätigt den Ausblick mit einem Umsatzwachstum von rund 2 % und stabilen Anlagenzugängen (exkl. Leasing) vor Frequenzinvestitionen und Akquisitionen von rund 770 Mio. EUR sowie einer Dividende von EUR 0,21 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019. Im Hinblick auf die Kosten ist die A1 Group bestrebt, die Effizienz kontinuierlich zu steigern, was die Umsetzung des Umsatzwachstums in operatives EBITDA-Wachstum ermöglichen sollte (d. h. ohne Restrukturierungsaufwendungen, Einmal- und Währungseffekte). Es wird erwartet, dass der weißrussische Rubel 2019 um bis zu 5 % (Periodendurchschnitt) abwerten wird. In den ersten drei Monaten betrug die Abwertung 0,5 % (Periodendurchschnitt).

Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

Zahl der Postpaid-Kunden im 1. Quartal 2019 um 3,6 % gestiegen, RGUs um 3,5 % gestiegen

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im Berichtsquartal um 1,3 % auf 20,9 Millionen Kunden. Im österreichischen Markt führte die Regulierung zur Registrierung von SIM-Karten zum 1. Jänner 2019 zu einem starken Rückgang der Bruttozugänge im Prepaid-Segment und zusätzlich zu einer leichten Verschiebung hin zu niedrigpreisigen mobilen Vertragsangeboten. In fast allen internationalen Märkten stieg die Zahl der Vertragskunden, während die Zahl der Prepaid-Kunden weiter zurückging, da auf den meisten Märkten eine Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten stattfand. In Bulgarien gingen die Vertragskundenzahlen aufgrund einer Bereinigung in Bezug auf inaktive SIM-Karten zurück. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital stieg weiter stark an. Die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern blieb in allen Märkten, in denen sie verfügbar waren, hoch.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe stieg im Jahresvergleich um 3,5 %. Der Rückgang bei den RGUs in Österreich, der hauptsächlich auf die Sprach-RGUs und in geringerem Maße auch auf Breitband-RGUs mit geringerer Bandbreite zurückzuführen war, wurde durch Zuwächse in den anderen konvergenten Märkten hauptsächlich aufgrund von Breitband- und TV-RGUs mehr als ausgeglichen.

Kommentare zu den Geschäftssegmenten für das 1. Quartal 2019 – Umsatzerlöse und EBITDA

Österreich

Kennzahlen

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	646,8	652,4	-0,9
Erlöse aus Dienstleistungen	577,2	569,5	1,3
davon Mobilfunklöse aus Dienstleistungen	230,9	231,2	-0,1
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	346,3	338,4	2,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	55,4	69,7	-20,5
Sonstige betriebliche Erträge	14,2	13,1	7,9
EBITDA	226,0	255,2	-11,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	34,9%	39,1%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	246,9	255,3	-3,3
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,2%	39,1%	
Betriebsergebnis	101,8	130,6	-22,1
in % der Umsatzerlöse gesamt	15,7%	20,0%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.308,7	5.307,0	0,0
davon Vertragskunden	3.830,9	3.777,9	1,4
davon Prepaid-Kunden	1.477,8	1.529,1	-3,4
MoU (je Ø Kunde)	278,1	267,5	3,9
ARPU (in EUR)	14,4	14,5	-0,5
Churn (%)	1,5%	1,7%	

Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
RGUs (in 1.000)	3.303,3	3.378,7	-2,2

Während die Marktdynamik in Österreich weitgehend unverändert blieb, was sich in der anhaltend positiven Entwicklung der wichtigsten operativen Kennzahlen widerspiegelt, wurde die EBITDA-Entwicklung durch eine Reihe nicht operativer Effekte beeinflusst (siehe unten). Die Stützungen pro Endgerät blieben auf einem ähnlichen Niveau im Vergleich zum 1. Quartal 2018, aber die gesamten Stützungen sanken aufgrund niedrigerer Mengen. Die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern blieb stark und preisunelastisch, während im Festnetzgeschäft alle Akteure auf Up- und Cross-Selling von Bestandskunden abzielten. Die seit dem 1. Jänner 2019 gültige SIM-Kartenregistrierung führte zu geringeren Brutto-Neuzugängen und Kundenzahlen im Prepaid-Segment sowie zu einer leichten Verschiebung zu niedrigpreisigen Vertragsangeboten. Darüber hinaus ist seit dem 1. April 2019 eine Indexierung von 2,0 % für bestehende Kunden sowohl im hochwertigen Mobilfunkgeschäft als auch für Teile des Festnetzgeschäftes in Kraft.

Im Segment Österreich nahmen die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2019 im Jahresvergleich um 0,9 % ab, da die um 1,3 % gestiegenen Erlöse aus Dienstleistungen die um 20,5 % gefallen Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten nicht ausgleichen konnten. Diese sanken aufgrund geringerer Mengen sowohl in der Kundenbindung als auch in der Akquisition, da das Vorjahr durch lange Weihnachtsaktionen und frühe Ostern im März geprägt war.

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen, da sich die Erlöse aus Solutions & Connectivity erhöhten, was auf die anhaltend starke Nachfrage nach ICT- und Cloud-Lösungen zurückzuführen ist, welche die niedrigeren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft und niedrigere Zusammenschal-

Starkes Wachstum der Erlöse bei Solutions & Connectivity in Österreich im 1. Quartal 2019

tungserlöse ausglich. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft sanken, da Verluste bei der Sprachtelefonie und ein Rückgang der Festnetzbreitbandkunden mit geringeren Bandbreiten nicht vollständig durch die steigende Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite und TV-Optionen sowie durch die Auswirkungen der letztjährigen Indexierungsmaßnahme von 2,1 % für Bestandskunden im Festnetz- und Mobilgeschäft ausgeglichen werden konnten. Der ARPL stieg dank erfolgreicher Upselling-Aktivitäten weiter an.

Die Internet@Home-Kunden (reines Festnetzbreitband, Hybridmodem und mobile WLAN-Router) stiegen um 2,5 %. Dies ist vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN- Routern zurückzuführen, die im österreichischen Markt weiterhin einen wichtigen Faktor darstellten.

Das Wachstum bei mobilen WLAN- Routern führte zusammen mit den Umsätzen mit hochwertigen Kunden und der oben genannten Indexierungsmaßnahme zu einem Anstieg der Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Privatkundengeschäft. Die Roamingumsätze für Fremdkunden und Inlandskunden fielen aufgrund von Preissenkungen innerhalb der A1 Group sowie mit anderen Unternehmen im 3. Quartal 2018 niedriger aus, während die Zusammenschaltungserlöse aufgrund des geringeren Volumens von und der niedrigeren Preise für SMS zurückgingen. Insgesamt führte dies zu stabilen Erlösen aus dem Mobilfunkgeschäft, während der ARPU aufgrund eines Rückgangs der Roaming- und Zusammenschaltungserlöse zurückging.

Das EBITDA exklusive Restrukturierungsaufwendungen sank um 3,3 %, was auf niedrigere Margen aus dem Verkauf von Endgeräten und höhere Personalkosten zurückzuführen ist, die beide von positiven Effekten in der Vergleichsperiode beeinflusst wurden. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten sank aufgrund besonders hoher Werbekostenzuschüsse und der starken ICT-Marge aus dem Verkauf von Endgeräten im 1. Quartal 2018 sowie der negativen Auswirkungen aus Abgrenzungen (gemäß IFRS 15). Die Personalkosten waren im 1. Quartal 2019 höher, nachdem die Personalkosten im 1. Quartal 2018 unter anderem aufgrund von zeitlichen Verschiebungen und positiven Effekten bei den Lohnnebenkosten besonders niedrig waren.

Die Restrukturierungsaufwendungen beliefen sich im 1. Quartal 2019 auf 20,9 Mio. EUR aufgrund einer höheren Zahl von Sozialplänen. In der Vergleichsperiode fielen keine Restrukturierungsaufwendungen an.

Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	453,1	431,1	5,1
Erlöse aus Dienstleistungen	356,8	339,0	5,2
davon Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	267,5	259,5	3,1
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	89,3	79,5	12,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	88,3	84,1	5,0
Sonstige betriebliche Erträge	8,1	8,0	0,8
EBITDA	161,0	145,1	11,0
in % der Umsatzerlöse gesamt	35,5%	33,7%	
Betriebsergebnis	51,9	-55,8	o.A.
in % der Umsatzerlöse gesamt	11,5%	-12,9%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	14.462,3	14.493,7	-0,2
davon Vertragskunden	11.295,4	11.085,4	1,9
davon Prepaid-Kunden	3.167,0	3.408,3	-7,1

Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
RGUs (in 1.000)	2.945,0	2.656,0	10,9

Das internationale Geschäft verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 5,1 %, die auf das Umsatzwachstum im Festnetz- und Mobilfunkgeschäft zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Segmenten, wobei sich insbesondere Bulgarien und Weißrussland positiv auswirkten. Das EBITDA erhöhte sich mit 11,0 % kräftig, vor allem aufgrund der Entwicklung in Bulgarien und Nordmazedonien, aber auch die anderen Segmente legten zu.

EBITDA-Wachstum der internationalen Geschäftstätigkeiten um 11,0%

Bulgarien

Die Marktdynamik in Bulgarien blieb im Vergleich zu den Vorquartalen unverändert. Das Festnetzgeschäft wurde weiterhin von individuellen Unternehmenslösungen, Upselling und exklusivem Sport-Content getragen, was zu einem höheren ARPL und mehr Breitband-RGUs führte. Das Mobilfunkgeschäft verbesserte sich weiter dank günstigerer Trends sowohl im Geschäfts- als auch im Privatkundenbereich, wodurch die Erlöse und der ARPU stiegen. Die Stützungen blieben nahezu unverändert.

Dies führte zu einem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen um 6,5 % und ermöglichte trotz geringerer Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten einen Anstieg der Umsatzerlöse um 3,9 %. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten nahmen aufgrund niedrigerer verkaufter Mengen ab. Die Kosten und Aufwendungen sanken, da niedrigere Kosten für Endgeräte, Werbekosten und Forderungsausfälle den Anstieg der Personal- und Content-Kosten ausglich. Dies führte insgesamt zu einem EBITDA-Wachstum von 17,7 %.

Kroatien

Der kroatische Markt ist weiterhin von konvergenten Lösungen mit stark ermäßigten Angeboten geprägt. Das Mobilfunkgeschäft war von der hohen Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern sowie der anhaltenden Verlagerung von Prepaid- zu Vertragskunden gekennzeichnet. Im Festnetzbereich blieb die Nachfrage nach TV-Content hoch und führte zu einem Anstieg der ARPL- und TV-RGU-Zahlen.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im kroatischen Segment gegenüber dem Vorjahr um 2,6 %, was vor allem auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen

stiegen dank des starken TV-Geschäfts, gestützt durch den UEFA-Champions-League-Content, weiter an. Auch die Erlöse aus dem Mobilfunkgeschäft stiegen, da der niedrigere ARPU durch höhere Kundenzahlen mehr als ausgeglichen wurde. Dies war auf die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und erfolgreiche Werbeaktivitäten zurückzuführen. Die Kosten und Aufwendungen waren nur geringfügig höher, da höhere Marktinvestitionen, die sich in den Kosten für Content und Endgeräte sowie Provisionen widerspiegeln, fast vollständig durch niedrigere Frequenznutzungsentgelte aufgrund der Kürzung im November 2018 und geringere Forderungsausfälle ausgeglichen wurden. Infolgedessen stieg das EBITDA im Jahresvergleich um 6,3 %.

Weißrussland

Das makroökonomische Umfeld in Weißrussland stabilisierte sich mit einer Inflation von 5,8 % im März und einer Währungsabwertung von 0,5 % (Periodendurchschnitt) im 1. Quartal 2019 weiter, sodass der letztere Faktor fast keinen Einfluss auf die Ergebnisse hatte. Mitte März traf velcom mit beCloud eine Vereinbarung über LTE-Kapazitäten und lancierte seine LTE-Services offiziell in Minsk und anderen relevanten Städten. Dies wird es velcom ermöglichen, trotz fehlender eigener 4G-Lizenz wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Mobilfunkmarkt blieben die Tarifangebote aggressiv, aber kostenlose unbegrenzte Datenangebote im Rahmen der regulären Tarife wurden eingestellt. Im April wurde der Launch der „A1“-Marke erfolgreich gestartet.

Die Umsatzerlöse im Segment Weißrussland erhöhten sich im Jahresvergleich um 6,1 %. Dieser Anstieg war durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen bedingt, nachdem die Preise für Mobilfunkkunden zum 1. September 2018 inflationsbedingt um 2,9 % erhöht wurden, was ebenfalls zu einem höheren ARPU führte. Auch die Festnetztarife für Bestandskunden wurden im März und Oktober 2018 um 9,0 % bzw. 5,0 % erhöht. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten legten aufgrund höherer Mengen und einer höheren Marge aus dem Verkauf von Endgeräten zu. Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Personalkosten und höherer Dienstleistungskosten, insbesondere höherer Zusammenschaltungsaufwendungen, Content-Kosten und Netzwerkkosten. Insgesamt verbesserte sich das EBITDA um 1,8 %.

Weitere Segmente

Auf dem slowenischen Markt herrschte weiterhin ein intensiver Wettbewerb im Mobilfunkbereich mit attraktiven Angeboten inklusive hoher Datenvolumen. Darüber hinaus ist TV-Content im Festnetzgeschäft weiterhin von Bedeutung. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen infolge höherer Mengen im Rahmen einiger Werbeaktionen. Dies hatte positive Rechnungsabgrenzungen in der Berichtsperiode zur Folge. A1 Slovenija konnte Festnetzkunden gewinnen. Im vergangenen Jahr wurde ein Werbeangebot mit niedrigeren monatlichen Gebühren eingestellt. Zusammen führte dies zu höheren Erlösen aus Dienstleistungen im Festnetzbereich. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr infolge höherer Inlandsroaming-Erlöse. Die Kosten und Aufwendungen erhöhten sich hauptsächlich wegen höherer Content-Kosten. Das EBITDA stieg um 13,9 %, was beinahe ausschließlich auf eine höhere nicht-operative Marge auf Endgeräte zurückzuführen ist. Diese wurde durch die Verbuchung von Umsätzen aus höheren Mengen (gemäß IFRS 15) verursacht.

In Serbien blieb die Nachfrage im Mobilfunkgeschäft nach unbegrenzten Sprach- und SMS-Tarifen mit Datenflatrates solide. Das EBITDA stieg um 11,2 %, obwohl höhere Erlöse aus dem Mobilfunkgeschäft, die auf die anhaltend starke Nachfrage nach den oben erwähnten Mobilfunktarifen und mobilen WLAN-Routern zurückgingen sowie eine bessere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten, durch höhere Vertriebskosten abgeschwächt wurden, die im Zusammenhang mit höheren Boni und einer höheren Mitarbeiterzahl standen.

In Nordmazedonien standen für beide Mobilfunkbetreiber weiterhin die Kundenbindung und das Upselling bestehender Kunden im Vordergrund. In diesem Umfeld verzeichnete das Segment höhere Erlöse aus Dienstleistungen und dem Verkauf von Endgeräten. Die Kosten und Aufwendungen waren im

Jahresvergleich nahezu stabil, da die niedrigeren Forderungsausfälle die höheren Betriebskosten ausglich. Dies führte insgesamt zu einem EBITDA-Wachstum von 30,2 %.

Gruppe Gewinn- und Verlust-Rechnung – nach dem EBITDA

Die **Abschreibungen** sanken im 1. Quartal 2019 um 32,9% auf 194,2 Mio. EUR aufgrund der Markenabschreibungen infolge des konzernweiten Rebrandings (Q1 2018: 101,1 Mio. EUR; Q1 2019: 8,4 Mio. EUR). Ohne die Abschreibungen des Rebrandings waren die Abschreibungen im Wesentlichen stabil.

Das **Betriebsergebnis** stieg im 1. Quartal 2019 um 126,8 % auf 140,2 Mio. EUR. Ohne die Abschreibungen für das Rebranding sank das Betriebsergebnis um 8,8 % infolge der Restrukturierungsaufwendungen.

Das **Nettoergebnis** stieg von 28,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2018 auf 85,9 Mio. EUR positiv beeinflusst von den Abschreibungen für das Rebranding des vergangenen Jahres.

Bilanz

Zum 1. Jänner 2019 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.003,0 Mio. EUR in der Bilanz inkludiert. Für Details siehe „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16“ und die Tabelle „Verkürzte Konzernbilanz inklusive Überleitung IFRS 16“.

Zum 31. März 2019 verringerte sich die Bilanzsumme (einschließlich Leasingverbindlichkeiten) im Vergleich zum 1. Jänner 2019 um 0,9 %. Die langfristigen Vermögenswerte gingen zurück, was in erster Linie durch den Rückgang der immateriellen Vermögenswerte bedingt war, der wiederum den Abschreibungen von Frequenzen und Markennamen in Verbindung mit dem konzernweiten Rebranding und der Abschreibung von Nutzungsrechten zuzuschreiben war. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Schulden. Die langfristigen Verbindlichkeiten fielen vor allem aufgrund von Zahlungen für Leasingverträge geringer aus.

Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. März 2019 auf 30,5 % gegenüber 29,1 % zum 1. Jänner 2019 (33,1 % ohne Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018). Der Anstieg des Eigenkapitals war die Folge höherer Gewinnrücklagen durch die Nettoergebnisgenerierung.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Mär. 2019		1. Jan. 2019	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	IFRS 16 basierend	
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	3.647,8		3.720,8	-2,0
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	2,4x		2,4x	

in Mio. EUR	31. Mär. 2019		31. Dez. 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	IFRS 16 basierend	
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	2.683,4		2.718,4	-1,3
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	2,0x		2,0x	

Für Details zum Effekt der Erstanwendung von IFRS 16 siehe „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16“ und die Tabelle „Nettoverschuldung und Nettoverschuldung/EBITDA - Überleitung IFRS 16“.

Die Nettoverschuldung (inkl. Leasing) sank um 2,0 % aufgrund geringerer kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten infolge der Rückzahlung einer Kreditlinie in Höhe von 240 Mio. EUR, die nur teilweise durch revolvierende Kreditlinien refinanziert wurde. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (inkl. Leasing) zu EBITDA (12 Monate) war zum 31. März 2019 mit 2,4x stabil.

Cashflow

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2019		1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	IFRS 16 basierend	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	308,1		323,7	-4,8
Zugang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-216,1		-187,7	-15,1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-53,8		-52,1	-3,4
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1,7		2,5	-29,2
Bezahlte Zinsen	-5,5		-3,7	-46,4
Free Cashflow	34,4		82,6	-58,3

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging aufgrund des saisonal erhöhten Working Capital-Bedarfs zurück, während das um zahlungsunwirksame und sonstige Überleitungsstellen bereinigte Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr stabil war.

Im 1. Quartal 2019 waren die Änderungen des „Working Capital und anderer Finanzpositionen“ („Veränderungen Bilanzposten“) in Höhe von 87,1 Mio. EUR (Q1 2018: 66,4 Mio. EUR) auf saisonal hohe Zahlungen an Lieferanten und Zahlungen für Restrukturierungen zurückzuführen.

Die Zahlungen für Anlagenzugänge stiegen aufgrund von höheren Investitionen in Österreich in der Berichtsperiode und höheren Zahlungen für Anlagenzugänge aus vorangegangenen Perioden sowie ausstehenden Zahlungszugängen aus dem staatlich geförderten Glasfaserausbau. Insgesamt verringerte sich der Free Cashflow im Jahresvergleich um 58,3 %.

Anlagenzugänge (exkl. Leasing)

Die Anlagenzugänge erhöhten sich im 1. Quartal um 8,6 % auf 157,9 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge stiegen um 5,1 % auf 124,0 Mio. EUR an, was in erster Linie höheren Investitionen in den Glasfaserausbau und für IT-Kundenprojekte in Österreich zuzuschreiben war. Die Sachanlagenzugänge stiegen um 23,8 % auf 33,9 Mio. EUR an, was in erster Linie dem Erwerb von Frequenzen im 2,1-GHz-Band in Höhe von 7,2 Mio. EUR in Kroatien zuzuschreiben war. Der Erwerb von Frequenzen im 3,5-GHz-Band in Österreich sowie im 2,1-GHz-Band in Weißrussland wird im 2. Quartal 2019 ersichtlich sein.

Detaillierte Zahlen

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	1. Quartal 2019 IFRS 16	1. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	646,8	652,4	-0,9
Bulgarien	111,1	107,0	3,9
Kroatien	102,1	99,5	2,6
Weißrussland	93,8	88,4	6,1
Slowenien	51,2	48,8	4,8
Serbien	65,1	60,4	7,7
Nordmazedonien	30,4	28,0	8,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-10,9	-11,5	5,3
Umsatzerlöse gesamt	1.089,5	1.073,1	1,5

EBITDA

in Mio. EUR	1. Quartal 2019 IFRS 16	1. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	226,0	255,2	-11,4
Bulgarien	42,8	36,4	17,7
Kroatien	31,7	29,8	6,3
Weißrussland	42,6	41,9	1,8
Slowenien	13,9	12,2	13,9
Serbien	19,0	17,1	11,2
Nordmazedonien	11,1	8,5	30,2
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,0	-13,3	2,2
EBITDA gesamt	374,1	387,8	-3,5

EBITDA nach Leasing

in Mio. EUR	1. Quartal 2019 IFRS 16	1. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	206,2	237,3	-13,1
Bulgarien	36,2	30,4	19,3
Kroatien	27,8	26,0	6,9
Weißrussland	39,1	39,0	0,2
Slowenien	9,7	9,1	6,5
Serbien	15,0	13,3	12,9
Nordmazedonien	9,5	7,2	32,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,0	-13,3	2,2
EBITDA nach Leasing gesamt	330,5	348,9	-5,3

EBITDA – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
Österreich	246,9	255,3	-3,3
Bulgarien	42,8	36,0	19,0
Kroatien	31,6	29,8	6,0
Weißrussland	42,8	41,4	3,4
Slowenien	13,9	12,2	13,9
Serbien	18,9	17,1	11,0
Nordmazedonien	11,1	8,5	30,2
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,0	-13,3	2,2
EBITDA gesamt – exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	395,1	387,0	2,1

EBITDA des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
EBITDA	374,1	387,8	-3,5
Währungsüberleitungseffekt	0,1		
Einmaleffekte	0,0	-0,8	
Restrukturierungsaufwand	20,9	0,0	
EBITDA – exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	395,1	387,0	2,1

Österreich EBITDA – exklusive Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
EBITDA	226,0	255,2	-11,4
Einmaleffekte	0,0	0,0	
Restrukturierungsaufwand	20,9	0,0	
EBITDA – exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	246,9	255,3	-3,3

EBITDA nach Leasing des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
	IFRS 16	IFRS 16 basierend	
EBITDA nach Leasing	330,5	348,9	-5,3
Währungsüberleitungseffekt	0,1		
Einmaleffekte	0,0	-0,8	
Restrukturierungsaufwand	20,9	0,0	
EBITDA after leases – excl. FX-, one-off effects and restructuring charges	351,6	348,1	1,0

EBIT

in Mio. EUR	1. Quartal 2019 IFRS 16	1. Quartal 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	101,8	130,6	-22,1
Bulgarien	14,7	-79,0	o.A.
Kroatien	6,4	-2,4	o.A.
Weißrussland	19,4	21,3	-9,0
Slowenien	3,3	2,2	47,3
Serbien	5,2	2,8	86,5
Nordmazedonien	2,6	-0,1	o.A.
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,3	-13,6	2,8
Gesamt EBIT	140,2	61,8	126,8

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	109,0	102,2	6,6
Bulgarien	10,1	11,1	-8,5
Kroatien	24,7	13,8	79,7
Weißrussland	6,7	7,3	-8,9
Slowenien	2,2	3,1	-29,9
Serbien	2,7	5,6	-51,1
Nordmazedonien	1,5	2,4	-39,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,0	-0,2	o.A.
Gesamte Anlagenzugänge	157,9	145,3	8,6

Anlagenzugänge - Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	89,5	82,8	8,1
Bulgarien	7,4	7,7	-4,8
Kroatien	15,8	13,2	19,7
Weißrussland	5,5	5,4	0,8
Slowenien	1,9	2,7	-29,0
Serbien	2,0	4,1	-50,7
Nordmazedonien	1,3	2,3	-44,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,6	-0,3	o.A.
Anlagenzugänge gesamt - Sachanlagenzugänge	124,0	117,9	5,1

Anlagenzugänge - Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	19,4	19,4	0,0
Bulgarien	2,8	3,4	-17,0
Kroatien	8,9	0,6	o.A.
Weißrussland	1,2	1,9	-36,6
Slowenien	0,2	0,4	-36,2
Serbien	0,7	1,5	-52,1
Nordmazedonien	0,2	0,1	73,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,4	0,1	276,5
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte	33,9	27,4	23,8

Mobilfunkkunden

in 1.000	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	5.308,7	5.307,0	0,0
davon Vertragskunden	3.830,9	3.777,9	1,4
Bulgarien	3.837,2	3.959,4	-3,1
davon Vertragskunden	3.418,2	3.506,3	-2,5
Kroatien	1.803,0	1.755,2	2,7
davon Vertragskunden	1.061,7	978,5	8,5
Weißrussland	4.851,0	4.842,6	0,2
davon Vertragskunden	4.041,0	3.955,5	2,2
Slowenien	698,2	697,6	0,1
davon Vertragskunden	615,1	604,4	1,8
Serbien	2.222,3	2.174,9	2,2
davon Vertragskunden	1.495,9	1.392,1	7,5
Nordmazedonien	1.050,7	1.064,1	-1,3
davon Vertragskunden	663,4	648,7	2,3
Anzahl Mobilkunden	20.907,8	20.640,4	1,3
davon Vertragskunden	16.263,1	15.703,0	3,6

RGUs

in 1.000	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	Veränd. in %
Österreich	3.303,3	3.378,7	-2,2
davon Breitbandkunden	1.426,8	1.446,9	-1,4
davon TV-Kunden	316,4	302,0	4,8
Bulgarien	1.028,7	1.005,1	2,3
davon Breitbandkunden	449,2	435,6	3,1
davon TV-Kunden	508,4	488,1	4,2
Kroatien	694,9	655,4	6,0
davon Breitbandkunden	257,0	249,2	3,1
davon TV-Kunden	235,6	213,9	10,2
Weißrussland	640,2	475,5	34,6
davon Breitbandkunden	239,1	213,9	11,8
davon TV-Kunden	398,4	258,9	53,9
Slowenien	186,6	171,4	8,9
davon Breitbandkunden	76,1	70,6	7,8
davon TV-Kunden	62,7	54,2	15,5
Nordmazedonien	394,6	348,6	13,2
davon Breitbandkunden	136,3	118,7	14,8
davon TV-Kunden	130,4	123,5	5,6
Anzahl RGUs	6.248,3	6.034,7	3,5
davon Breitbandkunden	2.584,5	2.534,9	2,0
davon TV-Kunden	1.652,0	1.440,6	14,7

ARPU

in EUR	1. Quartal 2019 IFRS 15	1. Quartal 2018 IFRS 15	Veränd. in %
Österreich	14,4	14,5	-0,5
Bulgarien	5,4	5,0	7,0
Kroatien	9,9	10,0	-0,9
Weißrussland	4,2	4,1	3,3
Slowenien	14,0	13,7	2,3
Serbien	6,8	6,5	3,8
Nordmazedonien	5,4	5,3	2,1
Gruppen ARPU	7,9	7,9	0,2

ARPL

in EUR	1. Quartal 2019 IFRS 15	1. Quartal 2018 IFRS 15	Veränd. in %
Österreich	31,2	30,4	2,5
Bulgarien	12,9	12,2	6,5
Kroatien	30,5	30,1	1,4
Weißrussland	5,4	5,9	-9,0
Slowenien	36,4	36,7	-0,8
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien	11,2	11,5	-2,3

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	1. Qu. 2019	1. Qu. 2018	Veränd. in %
	IFRS 16 ungeprüft	IFRS 16 basierend ungeprüft	
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	945,9	919,4	2,9
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	143,5	153,7	-6,6
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.089,5	1.073,1	1,5
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-316,2	-312,7	1,1
Kosten der Endgeräte	-142,8	-140,4	1,7
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-253,8	-229,5	10,6
Sonstige Aufwendungen	-2,6	-2,6	-3,2
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-715,4	-685,3	4,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	374,1	387,8	-3,5
Abschreibungen	-194,5	-289,8	-32,9
Abschreibungen Nutzungsrechte	-39,3	-36,1	8,9
Betriebsergebnis - EBIT	140,2	61,8	126,8
Zinsertrag	1,4	1,2	16,6
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	-21,8	-21,9	-0,1
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-4,3	-2,8	52,7
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-3,2	-2,7	19,1
Wechselkursdifferenzen, netto	0,5	3,2	-83,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,1	-55,2
Finanzergebnis	-27,3	-22,8	19,9
Ergebnis vor Steuern - EBT	112,9	39,0	189,2
Ertragsteuer	-27,0	-10,7	153,3
Nettoergebnis	85,9	28,4	202,7
Davon entfällt auf:			
Eigentümer der Muttergesellschaft	85,8	26,1	228,7
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	53,1
Hybridkapitalbesitzer	0,0	2,2	-100,0
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro	0,13	0,04	228,7
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841	
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):			
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	9,9	-4,3	-329,8
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0,0	0,0	-232,3
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Neubewertung von Personalarückstellungen, nach Ertragsteuern	-3,9	-0,9	324,5
Gesamtes sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	7,1	-4,1	-272,8
Gesamtergebnis	93,1	24,3	283,8
Davon entfällt auf:			
Eigentümer der Muttergesellschaft	93,0	22,0	323,1
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	44,1
Hybridkapitalbesitzer	0,0	2,2	-100,0

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	1. Qu. 2019	1. Qu. 2018	Veränd. in %
	IFRS 16 ungeprüft	IFRS 16 basierend ungeprüft	
Ergebnis vor Steuern - EBT	112,9	39,0	189,2
Zahlungsunwirksame und sonstige Überleitungsposten:			
Abschreibung Sachanlagen	123,8	126,2	-1,9
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	70,8	163,6	-56,8
Abschreibungen Nutzungsrechte	39,3	36,1	8,9
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0,6	0,1	o.A.
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,1	-0,1	55,2
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0,6	1,4	-58,7
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	24,6	3,3	o.A.
Wechselkursdifferenzen, netto	-0,5	-3,2	83,8
Zinsertrag	-1,4	-1,2	-16,6
Zinsaufwand	28,2	25,3	11,5
Sonstige Anpassungen	-2,3	-0,5	o.A.
Veränderung Bilanzposten:			
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-3,6	-20,1	81,8
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3,1	-4,4	o.A.
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,0	-0,1	40,1
Vorräte	6,8	-14,6	o.A.
Sonstige Vermögenswerte	-6,3	0,2	o.A.
Vertragsvermögenswerte	7,3	-1,5	o.A.
Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	-24,8	-24,8	0,0
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-77,1	-6,8	o.A.
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,1	-0,1	o.A.
Vertragsverbindlichkeiten	16,8	8,6	95,9
Erhaltene Zinsen und bezahlte Ertragsteuern:			
Erhaltene Zinsen	1,4	1,2	17,5
Bezahlte Ertragsteuern	-10,8	-4,1	-161,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	308,1	323,7	-4,8
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-216,1	-187,7	-15,1
Dividenden von assoziierten Unternehmen	0,0	0,7	k.A.
Abgang von Sachanlagen	1,7	2,5	-29,2
Erwerb von Finanzinvestitionen	-0,2	0,0	k.A.
Abgang von Finanzinvestitionen	0,0	1,1	-99,9
Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,1	k.A.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-214,5	-183,4	-17,0
Bezahlte Zinsen	-5,5	-3,7	-46,4
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	195,3	164,1	19,0
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-240,0	0,0	k.A.
Dividendenausschüttung	-0,5	-34,4	98,6
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	240,0	k.A.
Rückzahlung Hybridanleihe	0,0	-600,0	k.A.
Erwerb nichtbeherrschender Anteile	-0,1	0,0	k.A.
Tilgung Leasingverbindlichkeit	-53,8	-52,1	-3,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-104,6	-286,0	63,4
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0,8	0,2	o.A.
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-10,3	-145,5	92,9
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	63,6	202,4	-68,6
Liquide Mittel am Ende der Periode	53,3	56,8	-6,1

Verkürzte Konzernbilanz inklusive Überleitung IFRS 16

in Mio. EUR	31. März 2019	1. Jan. 2019	Anpassung en	31. Dez. 2018	1. Jän.- 31. März
	IFRS 16 ungeprüft	IFRS 16 ungeprüft		IAS 17 geprüft	Veränd. in %
Liquide Mittel	53,3	63,6		63,6	-16,2
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	836,9	830,4		830,4	0,8
Vorräte	124,8	131,2		131,2	-4,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	288,0	290,9	-7,4	298,2	-1,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1.303,1	1.316,0	-7,4	1.323,4	-1,0
Sachanlagen	2.717,7	2.716,1		2.716,1	0,1
Nutzungsrechte	987,3	1.010,7	1.010,7	0,0	-2,3
Immaterielle Vermögenswerte	1.749,8	1.782,7		1.782,7	-1,8
Firmenwerte	1.278,1	1.277,9		1.277,9	0,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen & langfristige Finanzinvestitionen	45,7	44,7		44,7	2,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	254,7	262,4	-0,9	263,3	-2,9
Langfristige Vermögenswerte	7.033,2	7.094,5	1.009,8	6.084,7	-0,9
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.336,3	8.410,5	1.002,4	7.408,1	-0,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-199,5	-245,0	0,3	-245,3	-18,6
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-146,8	-143,6	-143,6	0,0	2,2
Verbindlichkeiten	-838,3	-937,9		-937,9	-10,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-431,7	-421,3	0,2	-421,5	2,5
Kurzfristige Schulden	-1.616,3	-1.747,8	-143,2	-1.604,7	-7,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.537,2	-2.536,4	0,4	-2.536,8	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-817,7	-859,4	-859,4	0,0	-4,9
Sonstige Verbindlichkeiten	-823,0	-817,2	-0,1	-817,2	0,7
Langfristige Schulden	-4.177,9	-4.213,0	-859,1	-3.354,0	-0,8
Eigenkapital	-2.542,1	-2.449,6	-0,2	-2.449,4	3,8
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	-8.336,3	-8.410,5	-1.002,4	-7.408,1	-0,9

Betreffend „Anpassungen“ siehe Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16

Die Erstanwendung von IFRS 16 ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 ist ungeprüft und kann sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.

Nettoverschuldung und Nettoverschuldung/EBITDA - Überleitung IFRS 16

in Mio. EUR	1. Jan. 2019		31. Dez. 2018
	IFRS 16 ungeprüft	Anpassungen	IAS 17 geprüft
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.395,8	859,0	2.536,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	388,6	143,4	245,3
Liquide Mittel und kurzfristige Finanzinvestitionen	-63,6		-63,6
Nettoverschuldung	3.720,8	1.002,4	2.718,4
EBITDA IFRS 16 basierend/IAS 17	1.548,9	158,0	1.390,9
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	2,4		2,0

in Mio. EUR - gesamtes Jahr 2018	IFRS 16 basierend		IAS 17
	ungeprüft	Anpassungen	geprüft
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	4.435,4	0,0	4.435,4
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-2.886,5	158,0	-3.044,5
EBITDA	1.548,9	158,0	1.390,9
Abschreibungen	-1.102,9	-146,4	-956,5
Betriebsergebnis - EBIT	446,0	11,6	434,4
Finanzergebnis	-103,5	-11,6	-91,9
Ergebnis vor Steuern - EBT	342,5	0,0	342,5

Betreffend „Anpassungen“ siehe Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16

Die Erstanwendung von IFRS 16 ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 ist ungeprüft und kann sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - IFRS 16

Zum 1. Jänner 2019 hat die A1 Telekom Austria Group IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, der den bisherigen Leasingstandard IAS 17 sowie die dafür gültigen Interpretationen ablöst, erstmalig angewandt. Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach der modifizierten retrospektiven Methode, bei der die Vergleichszahlen für 2018 nicht angepasst werden. Die Vergleichszahlen für 2018 wurden jedoch mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend („IFRS 16 basierend“) ermittelt. Die Erstanwendung von IFRS 16 ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 ist ungeprüft und kann sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.

In der Gesamtergebnisrechnung kommt es zu einer Verschiebung von Leasing-Aufwand im EBITDA zu Abschreibungen und Zinsaufwand. In der Geldflussrechnung waren 2018 die Zahlungen für Operating-Leasing-Verträge im Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Ab 2019 werden diese Zahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, getrennt nach Tilgung der Leasingverbindlichkeit und Zinszahlungen, ausgewiesen.

Die Tabellen „Verkürzte Konzernbilanz inklusive Überleitung IFRS 16“ und „Nettoverschuldung und Nettoverschuldung/EBITDA - Überleitung IFRS 16“ fassen die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Konzernbilanz und die Nettoverschuldung zum 1. Jänner 2019 sowie den Effekt auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA für das gesamte Jahr 2018 zusammen. In der Bilanz werden nun alle Nutzungsrechte an Leasinggegenständen („Nutzungsrechte“) in Höhe der zukünftigen, abgezinsten Zahlungsverpflichtungen („Leasingverbindlichkeiten“) angesetzt. Der Unterschied in den sonstigen Vermögenswerten resultiert aus vorausbezahltem Aufwand für Leasingverträge, die in die Leasingverbindlichkeiten umgegliedert wurden. Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 wurde 2018 in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und wurde zum 1. Jänner 2019 in die Leasingverbindlichkeiten umgegliedert. Durch die Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote von 33 % auf 29 % verringert.

Die Anwendungserleichterungen für geringwertige Vermögenswerte und kurzfristige Leasingverträge werden nur für bestimmte Nutzungsrechte, die nicht wesentlich für die Geschäftstätigkeit sind, ausgenützt. Für Mobilfunkstandorte, technische Standorte und Anlagen sowie Immobilien und Kraftfahrzeuge wird die Erleichterungsbestimmung nicht in Anspruch genommen. Für alle bisher schon als Operating Lease eingestufteten Verträge wird der Wert des Nutzungsrechts, welcher auf den zukünftigen Zahlungsverpflichtungen basiert, mit dem Grenzkapitalzinssatz der A1 Telekom Austria Group abgezinst, wobei das jeweilige Länder- und Währungsrisiko für jede Gesellschaft und bestehende Anzahlungen und andere abgegrenzte direkte Kosten berücksichtigt werden. Die A1 Telekom Austria Group nimmt die praktische Erleichterung gemäß IFRS 16.C3 in Anspruch, daher wird zum Zeitpunkt der Erstanwendung nicht erneut beurteilt, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Für Leasingverträge mit unbestimmter Laufzeit wird die Laufzeit des Vertrags mit sieben Jahren angenommen. Für diesen Zeitraum kann eine Einschätzung mit hinreichender Sicherheit getroffen werden.

Zusatzinformationen

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist mit verschiedenen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf ihre Ergebnisse auswirken könnten. Nähere Angaben zu diesen Risiken und Unsicherheiten finden Sie auf den Seiten 78 ff. des Geschäftsberichts 2018 der A1 Telekom Austria Group.

Verzicht auf Prüfung

Dieser Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die nicht von einem zugelassenen Wirtschaftsprüfer auditiert oder geprüft wurden.

Sonstiges

Die Nutzung automatisierter Rechensysteme kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die berichteten Ergebnisse enthalten Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit herrühren, und können daher vom Ergebnis des Einzelabschlusses abweichen.

n. a. - nicht aussagekräftig, verwendet für Veränderungen von Prozentzahlen >300 % und sonstigen, die nicht aussagekräftig sind.

n. z. - nicht zutreffend, z. B. für Teilungen durch null.

Haftungshinweis

Haftungshinweis für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren könnte das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände, geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Telefon: +43 (0) 50 664 39420
E-Mail: susanne.reindl@a1.group

Corporate Communications
Livia Dandrea-Böhm
Head of External Communications
Telefon: +43 (0) 50 664 31452
E-Mail: livia.dandrea-boehm@a1.at